



# El Masri Newsletter 7 **Dezember 04**

Schweizerisch-Ägyptischer Kulturklub  
Swiss -Egyptian Culture Club  
Postfach 203  
CH - 6022 Grosswangen

**Tel. 041/980 45 88**  
Fax 041/980 40 70

Homepage: [www.elmasri.org](http://www.elmasri.org) E-mail: [redaktion@elmasri.org](mailto:redaktion@elmasri.org)

Liebe Klubmitglieder  
Liebe Ägyptenfreunde  
Liebe Abonnenten des  
Magazins El Masri



Der Vorstand bedauert sehr, dass er die GV und das jährliche Fest vom 29. Oktober verschleiben musste.

Aus organisatorischen und Anmeldungsanzahlgründen wurde das Fest auf den 12. März 2005. Das Fest wird in der Stadt Zürich, stattfinden. Es wird im gleichen Rahmen und mit dem gleichen Programm durchgeführt werden. Wir freuen uns, viele Klubmitglieder an diesem Abend willkommen zu heissen.

Die Umfrage bei den Mitgliedern zeigte, dass fast alle Mitglieder mit den heutigen Klubaktivitäten und dem Newsletter zufrieden sind. Viele wünschten noch mehr politische, wirtschaftliche, kulturelle und soziale Informationen sowie über das tägliche Geschehen in Ägypten. Unser Newsletter erscheinen alle 3 Monate, was eine aktuelle Berichterstattung nicht ermöglicht. Wir haben alle Wünsche und Vorschläge an der Vorstandssitzung vom 26. November 2004 diskutiert. Ab 2005 werden wir den Newsletter neu bearbeiten und in einer neuen Form herausgeben. Ihre Vorschläge, Ideen und Artikel sind uns jederzeit sehr willkommen.

Für diejenigen, die diese Informationen, das tägliche Geschehen in Ägypten, häufiger brauchen, empfehlen wir Ihnen die offizielle Homepage der Ägyptischen Regierung: [www.sys.gov.eg](http://www.sys.gov.eg) oder die von der Zeitung Al Ahram: [www.ahram.eg.org](http://www.ahram.eg.org). Dort kann man auch die englische und die französische Ausgabe der Zeitung Al Ahram lesen.

Die jungen Sportler von Luzern und ihre BetreuerInnen weilten vom 3. bis 10. Oktober 2004 in Kairo und bestreiten dort sportliche Aktivitäten im Shooting Club. Einige flogen zum erstenmal mit Flugzeug ein. andere waren zum erstenmal in Ägypten. Lesen Sie den Bericht von Vorstandsmitglied Frau K. Haas, die die Gruppe auf ihre Ägyptenreise die ganze Woche begleitet hat. (Seite 2)

Auch dieses Jahr werden wir die Weihnachtsaktion durchführen. Mit dem gesammelten Geld werden wir die gleichen Hilfswerke unterstützen und Medikamente sowie Milchpulver für die Projekte Hagganah und Maddanija in Kairo kaufen. Die Aktion wird wieder von Frau J. Issa betreut und geführt. (Seite 8)

Für das Jahr 2005 haben wir verschiedene kulturelle Aktivitäten vorbereitet. Im März finden die GV und das Fest statt. Im April wird ein Vortrag über die Beziehung Schweiz-Ägypten or-

ganisiert. Im Juni wird ein Vortrag organisiert und ein Runder-Tischgespräch mit den Mitgliedern stattfinden. Im September eine Lesung und in November wird wieder eine Begegnung und ein Runder-Tischgespräch unter den Mitgliedern stattfinden. Wir werden Ihnen diese Daten rechtzeitig mitteilen. Auch hier freuen wir uns über Ihre Vorschläge und Ideen für das jährliche Programm und nehmen gerne Ihre Anliegen oder Wünsche entgegen.

Ich wünsche Ihnen frohe Weihnachten, schöne Festtage und ein gutes neues Jahr und viel Spass beim Lesen des 7. Newsletters Ihres Klubs.

Herzlich  
Ihr A. M. El Ashker

## **I N H A L T**

- Trainingscamp in Kairo
- Das Schweizer Sarg- und die Mumienprojekt
- Die Weihnachtsaktion für Haggana und Maddaniva
- Neue Ägyptische Botschafterin in der Schweiz

**Redaktionsteam dieser 7. Ausgabe des Newsletters**

- A. M. El-Ashker, Chefredaktor
- W. Forster, Redaktionsleitung
- K. Haas
- J. Issa
- A. Küffer
- N. Zekri

# Trainingscamp in Kairo

von 03.10.04 – 10.10.04 in Dokki / Kairo

Von Camilia Haas – Abdel Halim, Wolhusen

Anfangs dieses Jahres kam auf Einladung von Hans Tschudi und des Schweizerischen Turnverbandes der Egyptian Shooting Club auf Dokki (Kairo) zu Besuch in die Schweiz. Ahmed El Ashker, Camilia Haas und Mousa El Desouky (alle vom Schweiz.-Ägyptischen Kulturclub) besuchten und betreuten sie während dieser Woche in Luzern. Nun besuchte ein Team des Kunstturnerverbandes von Luzern, Ob- und Nidwalden ihre Gäste in Kairo.



**Der Shooting Club El Dokki aus Kairo hiess das Team des Kunstturnerverbandes von Luzern, Ob- und Nidwalden herzlich in Kairo willkommen! Die Gastfreundschaft war überwältigend!**

Nach der Weiterbildungswoche der Ägyptischen Gastmannschaft Shooting Club El Dokki aus Kairo im Regionalen Leistungszentrum für Kunstturner in Littau war die 20-köpfige Delegation unter der Leitung von Chef-Trainer Ahmed Ali Abd El Rahman und dem Delegation-Chef Kahled Abd El Asis gespannt, wie sich ihre Athleten in Mannschaftswettkampf

gegen das Team aus dem Kunstturnerverband von Luzern, Ob- und Nidwalden behaupten würden.

Für Martin Weibel Leiter des Kunstturnerzentrums in Littau galt dieser Vergleich als Standortbestimmung für die kommende Saison. Auffallend in diesem freundschaftlichen Vergleichskampf war die grosse Sprung-

kraft der Ägyptischen Turner. In diesem Bereich vereinbarten beide Mannschaften den Retourwettkampf in Kairo zu optimieren..

Am 03.10.04 war es endlich soweit, der lange ersehnte Tag der Abreise ins Pharaonenland ist gekommen. Wir versammelten uns im Flughafen Zürich. Man könnte ein Buch darüber schrei-

ben können als sich in den Gesichtern der Mitreisenden die Spannung, Neugier, Freude wieder spiegeln. Aber auch ein wenig Angst vor einer neuen Erfahrung war zu spüren.

Der Abflug erfolgte mit einer kurzen Verspätung. Nach einer angenehmen Reise, trafen wir mit einer leichten Ermüdung um 14:35 in Kairo ein. Wir wurden mit einem überaus freundlichen Empfang erwartet. Vom Shooting Club die Vorstandsmitglieder Herr Amr El Haddad, Herr Esam Abd El Haddi sowie den jungen Turnern. Im Anschluss ging gleich mit einem Bus auf City Tour zu einem Besuch der Zitadelle Mohamed Ali. Die Faszinationen für diesen Bau, die Kunst und die mittelalterliche Architektur hat uns imponiert.

Die Besichtigung der hervorragend eingerichteten Trainingshalle und das anschliessende Nachtessen mit einem feinen Büffet mit vielen ägyptischen Spezialitäten und einem gemütlichen Zusammensein bei einem Schai (Schwarztee mit Pfefferminze), ermöglichte ein rasches Kennenlernen zwischen Ägyptern und Schweizern.

Bereits am nächsten Tag gingen die jungen Leute zur Trainingshalle in der Nähe unseres Hotels liegenden Shooting Club. Ich wollte keine Zeit verlieren, denn wir hatten nur eine Woche zur Verfügung. Eigentlich viel zu kurz, um Kairo zu besichtigen. Deshalb ging ich mit den begleitenden Müttern zum Khan El Kahlili. Währenddessen hatte Herr Hans Tschudi die Männer zu anderen, günstigen, lebhaften und bekannten Stadtvierteln Kairo's zum Einkaufen mitgenommen.

Taxi fahren war ein sehr interessantes Erlebnis, schnell hatten die Leute gelernt, wie einen guten Preis auszuhandeln ist (oder allenfalls ein anderes Taxi anzu-

fragen). Die lebhaften Strassen von Kairo zu überqueren, ist eine Kunst. Man muss die Methode, wie gefahren wird, versuchen zu verstehen. Man darf die Strasse nur behutsam und gefühlsmässig überqueren, niemals über die Strasse springen.

Am 07.10.04. reisten wir mit einem Privatbus nach Alexandria, mit dem Ziel, die grösste Bibliothek der Welt und das römisch-griechische Museum zu besichtigen. Leider konnten uns die Sportler nicht begleiten. Für die bevorstehenden Wettkamp war schonung angesagt.

Besonders zu erwähnen sind hier die Bemühungen und die Unterstützungen von Frau „Youssereya Ismail“ (die neue Direktorin des Ägyptischen fremden Verkehrsamt in Bern; siehe Newsletter 6). Dank ihr bekam ich günstigere oder sogar freie Eintritte für alle Sehenswürdigkeiten in Alexandria und Kairo. Kairo ist eine Stadt der Faszination und besitzt aufgrund des Nil's viel Sharm. Die Stadt mit den 18 Millionen Menschen kann uns unendlich viele interessante Geschichten der letzten Fünftausend Jahren erzählen. Am Abend konnten „wir Frauen“ uns bei einer zweistündigen Schifffahrt auf dem Nil mit grossartigem Abendessen und ägyptischer Musik mit Tänzen aus der Folklore entspannen. Traumhaft ist diese Stadt bei Nacht! Nichts kann den persönlichen Augenschein vor Ort ersetzen!

Am 09.10.04 waren die Sportler für den Freundschaftswettkampf durch Martin Weibel bestens vorbereitet worden. Ebenfalls hatten die Ägypter ihre Halle sehr fein und eindrucksvoll mit vielen schönen Teppichen eingerichtet und für die grosse Anzahl Zuschauer viele Stühle organisiert.

Die Schweizer zeigten ein bemerkenswertes Niveau. Auch die jungen Ägypter fielen mit recht guten Leistungen auf.

Zum Abschied luden die Ägypter uns noch mal zu einem gemeinsamen, gemütlichem Nachtessen ein. Da war ein gegenseitiges Danken und Loben für die Gastfreundschaft, doch auch ein trauriger Abschied zwischen den jungen Sportlern.

Ein spezielles Dankeschön für die ganze Reise gilt Herrn Hans Tschudi. Er wurde 1967 zum Nationaltrainer in Ägypten gewählt, war Delegierter für die Internationalen Mittelmeerspiele 1955 in Beirut und Experte für die Internationalen Trainerlehrgänge in Kuwait und Algerien..

Hans Tschudi war ein Experte für Internationale Kampfrichterkurse in Syrien, Kuwait und Algerien., Sowie Kampfrichter an vielen wichtigen Internationalen Wettkämpfen.

1952 hat Hans seine Frau Margrit Zimmermann, die er in Ägypten kennelernte geheiratet. Doch trotz Ruhestand leistet Hans Tschudi immer noch sehr viel. Er organisiert Diskussionen und Vorträge über Politik, Wirtschaft, arabischen Staaten und im Besonderen für seine „zweite Heimat Ägypten“. Hans arbeitet mit und für den Schweizerischen Turnverband, im speziellen für das Kunstturnen.



**Hans Tschudi wurde am 18. November 85 Jahre alt. Herzlichen Glückwunsch Hans!**



# Stimmungsbilder des Besuches des Teames des Kunstturnerverbandes von Luzern, Ob- und Nidwalden beim Shooting Club El Dokki in Kairo.



Hans Tschudi (rechts im Bild) zusammen mit seinen ägyptischen Freunden



## Neue Ägyptische Botschafterin in der Schweiz H.E. Ambassador Nihad Baligh Zikry



With the beginning of October 2004 began H.E. Amassador Nihad Baligh Zikry her duties in the Egyptian Embassy in Bern. Ambassador Nihad is Married to H.E. Ambassador Assem Ibrahim, Egypt's current Ambassador to Sudan and has two children. She had the degrees: Bachelor of Economic and Political Science, Cairo University, 1972 and Bachelor of Letters in Political Science, Australian National University, Canberra, Australia, 1984. She speaks German, English and French, joined the Ministry of Foreign Affairs in 1975.

Previous Position: 2004 Ambassador in the Cabinet of the Minister of Foreign Affairs on loan since five years to private secretariat of H.E. the President of the Republic of Egypt as Chief of staff of H.E. Mrs Suzanne Mubarak, first lady of Egypt. Mrs Ambassador Zikry was member of the Egyptian Delegation to several international conferences, among them in Peking and New York 2000, woman's conference; Denmark 1995, social development summit; Manila 1981, international conference of the Red Cross. She travelled extensively with the first Lady of Egypt accompanying H.E. in her official duties (official visits, regional and international conferences, and joined her husband in his post in Ottawa, Canberra and New York.

We wish the new Ambassador good and fruitful time in Switzerland.



# Das Schweizer Sarg- und Mumienprojekt

(Swiss Coffin Project / Swiss Mummy Project)

Von Alexandra Küffer, Aegyptologin

Nachdem verschiedene Zeitungen (u.a. NZZ, NZZ am Sonntag, Le Temps, Der Bund) über das „Schweizer Sarg- und Mumienprojekt“ berichtet haben, soll dieses auch den Leserinnen und Lesern des „Newsletter“ vorgestellt und kurz beschrieben werden. Initiiert wurde das Projekt durch die Autorin und ihre Kollegin Renate Siegmann. Beide Ägyptologinnen stiessen bei ihrer Tätigkeit in Schweizer Museen immer wieder auf bemerkenswerte Objekte, die oft noch unbearbeitet und unpubliziert waren. Gerade bei Särgen und Mumien schien eine wissenschaftliche Aufarbeitung sinnvoll, gehören sie doch bei Besuchern zu den beliebtesten Exponaten aus dem alten Ägypten. Das Projekt ist von den involvierten Museen wohlwollend aufgenommen worden und befindet sich auf guten Wegen, zumal der renommierte Verlag Von Zabern Interesse an der Publikation zeigt.

## Ägyptische Sammlungen in Schweizer Museen

Beim Stichwort «ägyptische Sammlungen» denken wir unweigerlich an den Louvre, das British Museum, das Metropolitan Museum und natürlich das Kairoer Museum. Den Wenigsten unter uns ist bewusst, dass auch in Schweizer Museen 45 ägyptische Sammlungen (plus 8 Museen, die einzelne in der Schweiz gefundene ägyptische Objekte besitzen) existieren, von denen rund die Hälfte ausgestellt und somit der Öffentlichkeit zugänglich sind. Es handelt sich dabei grösstenteils um kleinere Sammlungen, die im 19. Jh. und anfangs des 20. Jhs. vorwiegend von Privatleuten zusammengetragen und später einem Museum vermacht worden sind. So befinden sich heute in diesen Museen nach ganz unterschied-

lichen Kriterien zusammengetragene Kollektionen, in denen überdurchschnittlich häufig kleinere Objektgattungen (wie Bronzestatuetten, Amulette und Totenfiguren) und Mumien(teile) von Menschen und Tieren vertreten sind. Bis Mitte des letzten Jahrhunderts waren ja gerade Völkerkundemuseen eigentliche Kuriositätenkabinette, in denen allerlei Exotisches bestaunt werden konnte. Als nach der Entdeckung des Grabes von Tutanchamun 1922 eine Welle der Ägyptenbegeisterung ganz Europa erfasste, wurden mit dem Totenkult in Zusammenhang stehende Objekte besonders beliebt, allen voran Särgen mit menschlichen Mumien, die - ausgewickelt und in dämmerigen Licht ausgestellt - Faszination und Gruseln hervorriefen. Heute haben sich die Anforderungen an ein Museum gewandelt. Der Besucher will nicht (nur) erschreckt, sondern auf unterhaltende Art und Weise zu einem Thema informiert werden. Auch bei der Ausstellungsgestaltung sind differenziertere Kriterien massgebend. So sind aufgrund ethischer Überlegungen beispielsweise die früher so begehrten Mumien nicht mehr selbstverständlicher Bestandteil jeder Ägyptenausstellung.

## Zweck des Projektes

Während einzelne Särgen (teilweise mit Mumie) in Dauerausstellungen der Öffentlichkeit zugänglich und zum Teil auch publiziert sind, fristen andere - v.a. in kleineren Museen - ein Dasein im Depot und sind bis heute nicht wissenschaftlich bearbeitet worden. Ziel des Projektes ist es, ägyptische Särgen und Mumien in Schweizer Museen einer wissenschaftlichen Bearbeitung und Untersuchung zu unterziehen und sie in einer Publikation einer breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Dabei konzentrieren

wir uns vor allem auf Objekte, die noch unbearbeitet und unveröffentlicht oder nur in schwer zugänglichen Publikationen zu finden sind. Zur Zeit stehen 15 Särgen, rund 12 Sargdeckel und Mumienmasken sowie ca. 10 Mumien auf der Projekt-Liste. Die Publikation „Ägyptische Särgen und Mumien in Schweizer Museen und Sammlungen“ (Arbeitstitel) erscheint nächstes Jahr im Verlag Philipp von Zabern, Mainz.

Ziel der Veröffentlichung ist einerseits, das interessierte Publikum auf vergessene und verborgene ägyptische Schätze in öffentlichen Schweizer Sammlungen aufmerksam zu machen und vielleicht sogar zum Besuch der erwähnten Museen anzuregen. Andererseits ist es das Anliegen der am Projekt beteiligten Personen, den in den Särgen Bestatteten (ob sie als Mumie erhalten oder uns nur durch die Inschriften auf dem Sarg bekannt sind) soweit als möglich ihre Identität und ihre Geschichte zurückzugeben und den Lesern/innen dadurch einen vertieften Einblick in die altägyptische Welt der Jenseitsvorstellungen mit ihrer reichen Symbolik zu ermöglichen.

## Zur wissenschaftlichen Bearbeitung und Untersuchung der Objekte

Das Projekt gliedert sich in zwei Bereiche:

1.) Die ägyptologische Bearbeitung der Särgen und Sargteile sowie der Mumienmasken und Mumienabdeckungen wird durch die Ägyptologinnen Alexandra Küffer (lic.phil.I., wissenschaftliche Mitarbeiterin am Historischen Museum Bern und am Museum für Völkerkunde Burgdorf) und Renate Siegmann (lic.phil. I., Lehrbeauftragte an



der Universität Zürich) durchgeführt und umfasst

- die Aufarbeitung der Geschichte der jeweiligen Sammlung als Ganzes sowie des Sarges/der Mumie im Speziellen (wie kam das Objekt in die Sammlung?).
- die umfassende Beschreibung und Erklärung der Darstellungen sowie eine Übersetzung der Texte.
- die zeitliche Einordnung und wenn möglich Herkunftsangabe (wo wurde das Objekt in Ägypten gefunden?).

2.) Die medizinische und anthropologische Untersuchung der

Mumien und Mumienteile wird von Dr. Thomas Böni (Orthopädische Universitätsklinik Balgrist in Zürich) und Dr. Frank J. Rühli (Anatomisches Institut Zürich) bestritten und besteht

- im Erstellen von Röntgenbildern und Computertomographien (Prof. Hodler, Radiologie, Universitätsklinik Balgrist in Zürich) sowie bei Bedarf in der Durchführung von weiterführenden Tests wie DNA- und chemischen Substanzeanalysen.

- im Erkennen von Pathologien und anatomischen Normvarianten, von Geschlecht und Sterbealter sowie von postmortalen,

z.B. bei der Einbalsamierung entstandenen Einwirkungen (wie Hirnentfernung durch die Nase).

Zusätzlich werden durch Dr. Georges Bonani vom Institut für Teilchenphysik an der Eidgenössischen Technischen Hochschule (ETH) Zürich bei Bedarf Altersbestimmungen des Sargmaterials und der Leinenbinden vorgenommen.



#### **Am Projekt beteiligte Museen und Sammlungen (Stand: November 2004)**

Appenzell, Heimatmuseum Appenzell, Bern, Historisches Museum, Brissago, Gemeindehaus Burgdorf, Museum für Völkerkunde, Chur, Rätisches Museum, Genève, Musée d'Art et d'Histoire Lenzburg, Historisches Museum Aargau, Neuchâtel, Musée d'Ethnographie, Privatsammlung Schaffhausen, Museum zu Allerheiligen, St. Gallen, Sammlung für Völkerkunde (Hist. Museum) St. Gallen, Stiftsbibliothek, Vevey, Musée historique du Vieux-Vevey, Winterthur, Naturwissenschaftliche Sammlungen, Yverdon-les-Bains, Musée du Château

**Mehr über altägyptische Särgе und Mumien in der Schweiz erfahren Sie im Kurs der Volkshochschule Zürich „Unbeachtete ägyptische Schätze in Schweizer Museen und Sammlungen“, der vom 11. Januar bis 15. Februar 2005 jeweils Dienstagabend von 19.30 – 21.15 Uhr an der Universität Zürich stattfindet. Die beiden Intiantinnen des Schweizer Sarg- und Mumienprojektes berichten über ihre Entdeckungen in den Museumsdepots.**

**Zusätzliche Informationen und Anmeldung: Volkshochschule des Kantons Zürich, Splügenstrasse 10, 8002 Zürich. Tel: 01 205 84 84  
[www.vhszh.ch](http://www.vhszh.ch)**



## **New Business Opportunities in the Egyptian Food and Life Sciences Sectors**

**Organised by the Swiss Organisation for Facilitating Investments (SOFI) in  
Cooperation with the General Authority for Investment and Free Zones (GAFI)  
and the Embassy of Switzerland in Egypt**

Volkshaus, Stauffacherstrasse 60, 8004 Zurich December 1 , 2004

With a steady population growth on one side and market liberalisation and exposure to globalisation on the other side, the Egyptian economy will face serious economic challenges in the coming years. Meeting these challenges is expected to accelerate overall growth. Combined with new trade agreements and implementation of extensive internal reforms, the country will offer vast opportunities to foreign businessmen and investors. This conference focuses on the food and life sciences sectors in Egypt and aims at giving participants an overview of the current situation and of future developments. It also represents an excellent opportunity to interact with a group of important business representatives from these sectors.

## **Weihnachtsaktion 2004**

Der Vorstand des Schweizerisch-Ägyptischen Kulturklubs hat anlässlich der Sitzung vom 26. November 2004 beschlossen, die diesjährige Weihnachtsaktion noch einmal zu Gunsten der beiden Hilfswerke Hagganah und Maddanija durchzuführen.

Wie Sie sich bestimmt erinnern können, haben wir in der Newsletter Nr. 5 vom Mai 04 ausführlich darüber berichtet, dass der Erlös aus der letztjährigen Aktion vollumfänglich und vor Ort für die Beschaffung von ganz dringend benötigten Medikamenten und Milchpulver eingesetzt wurde. Aufgrund einer Rückfrage bei den beiden Hilfswerken wissen wir, dass bei den beiden wiederum seit Juli 04 der absolute Notstand in Sachen und Milchpulver herrscht.

Wir sind überzeugt, dass auch in diesem Jahr wiederum zahlreiche Mitglieder und Ägyptenfreunde unsere Weihnachtsaktion gerne unterstützen werden. Es wäre toll, wenn wir min. den gleichen Betrag wie letztes Jahr zusammen bringen können. Ich verbürge mich wiederum persönlich dafür, dass die eingehenden Beiträge wiederum zu 100% für die Medikamente und Milchpulver verwendet werden.

Allen bereits im Voraus recht herzlichen Dank für Ihre Unterstützung und wünscht euch für die kommenden Feiertage alles Gute. (Einzahlungen bitte mit dem Vermerk "Weihnachtsaktion 2004")

Josette Issa, Ressort Sozial